

Dirk Wohleb Köln

Klein, aber fein: In vielen Nischen gibt es Unternehmen, die in ihrem Fachgebiet erstklassig sind und dennoch kaum bekannt sind. Sie stehen im Schatten der Börsenstars, die die Schlagzeilen beherrschen. Fondsmanager Jonas Liegl von Lupus Alpha erklärt: „Nach der Zinswende floss Anlagekapital vor allem in sichere Anleihen und in Large-Cap-Aktien. Je kleiner das Unternehmen, desto weniger Beachtung fand es, unabhängig von seiner fundamentalen Bewertung.“ Nach vergleichbaren Marktphasen hätten Nebenwerte aber immer stark aufgeholt.

Curt Organt, Fondsmanager des Aktienfonds US Smaller Companies Equity, meint: „Kleinere US-Unternehmen werden aktuell so attraktiv bewertet wie seit Jahrzehnten nicht mehr.“ Wurden Aktien kleinerer Unternehmen lange Zeit mit einem Aufschlag gegenüber Large Caps bewertet, hat sich dieser Trend umgekehrt. „Inzwischen werden Small Caps nicht nur mit einem Abschlag gegenüber ihren größeren Pendanten gehandelt; der Abschlag hat sogar ein historisch hohes Niveau erreicht“, sagt Organt.

Mit aktiv gemanagten Fonds können Anleger vom Nachholpotenzial von Nebenwerten profitieren. Sie eignen sich als Beimischung im Portfolio. Das Handelsblatt stellt vier Fonds vor, die von der Fondsratingagentur Morningstar jeweils mit der Höchstnote von fünf Sternen bewertet werden.

Squad Point Five R

Das Portfolio zählt 77 Einzelwerte. Der Fonds schneidet auf Sicht von ein und fünf Jahren deutlich besser ab als Vergleichsindex und der Schnitt der Konkurrenz. Fondsmanager Matthias Ruddeck setzt ausschließlich auf stark unterbewertete Unternehmen: „Die Aktien müssen aufgrund ihrer Fundamentaldaten sehr günstig sein und gleichzeitig positives Momentum aufweisen, beispielsweise einen guten Geschäftsausblick.“ Er präferiert Firmen mit starken Bilanzen. Größte Position im Fonds ist die familiengeführte Beteiligungsgesellschaft MBB aus Berlin. Schwerpunkte sind Europa und Asien, dort besonders Japan und Hongkong. US-Aktien hält er dagegen für zu teuer.

Lupus Alpha Micro Champions

Der Aktienfonds investiert in europäische Werte mit einer Marktkapitalisierung zwischen 50 Millionen und einer Milliarde Euro. Bei einem Großteil der Unternehmen handelt es sich um Nischenplayer mit fokussiertem Geschäftsmodell und hohem Ertragspotenzial. Derzeit zählt das Portfolio 70 Titel. „Unternehmen sollten ein hohes Wachstum haben und zugleich eine niedrige Verschuldung, am besten einen Netto-Cash-Bestand“, erklärt Fondsmanager Liegl den Auswahlprozess. Damit könnten sie Investitionen oder Übernahmen finanzieren. Zu solchen Firmen gehört der deutsche Personaldienstleister Amadeus Fire. Der Fonds liefert langfristig überdurchschnittliche Erträge.

T. Rowe Price US Smaller Companies Equity

Mit dem Hype rund um Künstliche Intelligenz konzentriert sich das Interesse vieler Anleger auf Werte wie Microsoft oder Nvidia. Im Schatten stehen Nebenwerte in den USA. „Wenn Geld aus potenziell überbewerteten, großen Namen umgeschichtet wird, fließt es in der Regel in kleinere, at-

Small Caps

Attraktive Aktien der zweiten Reihe

Nebenwerte sind historisch niedrig bewertet. Über welche aktiven Fonds Anleger profitieren können.

traktiver bewertete, weniger prominente Titel“, sagt Fondsmanager Organt. Er investiert in ein breites Portfolio zwischen 150 und 200 Werten. „Wir nutzen die volle Bandbreite der Gelegenheiten, von stark gefallen Titeln bis hin zu Unternehmen mit aggressiver Wachstumsstrategie“, erklärt Organt seinen Ansatz. In Betracht kämen Unternehmen mit starkem Verbesserungspotenzial sowie Unternehmen, deren Bewertungspotenzial nicht ausgeschöpft ist.

Im Fonds ist die Informationstechnologie mit einem Anteil von 23,2 Prozent am stärksten gewichtet. Dagegen ist die Finanzbranche untergewichtet. Größte Position ist Teledyne Technologies, ein in Deutschland nahezu unbekanntes Unternehmen, das Sensoren, Kameras und Software sowie Elektronikprodukte herstellt.

Lupus alpha Smaller German Champions

Deutschland gilt als Heimat von Mittelständlern, die in ihren Nischen Weltmarktführer sind. Fondsmanager Björn Glück sieht derzeit Investmentchancen in den Sektoren Technologie und Industriegüter. Der Fonds investiert in Unternehmen aus dem MDax und dem SDax, die international sehr gut positioniert und in Wachstumsmärkten tätig sind. Derzeit ist er in rund 60 Titel investiert. Zu den größten Positionen zählen neben dem Glashersteller Gerresheimer auch der Modekonzern Hugo Boss.

„Wichtig ist meines Erachtens vor allem der Free Cashflow und der Gewinn je Aktie. Man findet Unternehmen, die in beiden Kennzahlen prozentual zweistellig wachsen – seit Jahren. Hier kann sich der Einstieg lohnen“, sagt Glück.

Nebenwertefonds im Vergleich

